

Pfarrverband Erdinger Moos

Winter 2024



10 Jahre



INHALT

I.	VORWORT	3
II.	NEUES AUS DEM PFARRHAUS.....	4
III.	WAS BIS JETZT GESCHAH.....	17
IV.	ERSTKOMMUNION.....	30
V.	FIRMUNG	32
VI.	KINDERHÄUSER.....	34
VII.	KINDER	40
VIII.	KFD	41
IX.	SENIOREN	43
X.	WIR LADEN SIE EIN	44
XI.	WIR SIND FÜR SIE DA	47
XII.	IMPRESSUM	48

Liebe Schwestern und Brüder

im Pfarrverband Erdinger Moos!

Anfang Oktober haben wir das 10jährige Bestehen des Pfarrverbandes Erdinger Moos gefeiert. Ende November stehen die Kirchenverwaltungswahlen an. Ich möchte diese beiden Ereignisse zum Anlass nehmen, den Blick auf die Kirche „vor Ort“ zu lenken. Kirche ist ein zentrales Erkennungsmerkmal jeder Ortschaft. Da ist das Gebäude, weit- hin sichtbar für alle Menschen. Nicht umsonst sind die zentralen Treffpunkte einer Ortschaft in Kirchnähe, wie Gast- oder Bürgerhäuser, die Schule, der Kindergarten, Bäckereien, Metzgereien, die Post oder die Bank. Zusammen bilden sie das Zentrum einer jeden Ortschaft. Und für dieses Zentrum lohnt es sich für alle Bürgerinnen und Bürger, sich einzusetzen. So ist die Kirchenverwaltungswahl auch ein Zeichen der Verbindung zur Ortschaft. Deshalb dürfen sich in der

Kirchenverwaltung alle Katholiken engagieren, denen auch viel an der Ortschaft, ihrer Heimat liegt, selbst wenn der Sonntagsgottesdienst nicht regelmäßig besucht wird. Unsere Aufgabe als Christen ist es, uns mit unseren unterschiedlichen Fähigkeiten für Kirche und Gesellschaft zu engagieren.

Das haben wir auch beim Gottesdienst und anschließendem Stehempfang zum 10jährigen Bestehen unseres Pfarrverbandes Erdinger Moos gefeiert. 10 Jahre, in denen viele Menschen sich für die Kirche „vor Ort“, aber auch schon weitergedacht in einem größeren pastoralen Raum, ihre Zeit und Fähigkeiten eingebracht haben, damit Glaube und Gemeinschaft wachsen können. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“. Auf welcher vielfältigen Weise dies bei uns geschieht, können Sie hier in diesem Pfarrbrief sehen und nachlesen.

So darf ich Ihnen viel Vergnügen mit den Artikeln und Bildern wünschen. In Verbindung mit der Bitte, sich weiterhin oder auch neu bei uns in der Ihnen entsprechenden Weise für die Kirche „vor Ort“ oder den Pfarrverband einzusetzen. Der Glaube und das Zusammenleben in einer Ortschaft brauchen diese Gemeinschaft!

Ebenso darf ich Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben wünschen.

August Bauer, Diakon



M. Michalski

Kirchenverwaltungswahlen 2024

Schwaig

MIT MIR MEHR WIR.  KIRCHEN VERWALTUNG



BENJAMIN NETZER
Geschäftsführer, 45

MIT MIR MEHR WIR.  KIRCHEN VERWALTUNG



THOMAS HOBMEIER
Forstwirtschaftsmeister, 56

MIT MIR MEHR WIR.  KIRCHEN VERWALTUNG



GABRIELE RAUBER
Erzieherin, 63

 KIRCHEN VERWALTUNG

AUFGABEN

Wofür ist die Kirchenverwaltung da?

- Verwaltet das Stiftungsvermögen
- Entscheidet über Zweckverwendung der vorhandenen Mittel
- Kümmert sich um Gebäude, Ausstattung und Verwaltung
- Ist verantwortlich für das Personal und die Genehmigung von Personalanstellungen
- Träger von Kindertageseinrichtungen

 ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING

Verantwortlich: Erzbischöfliche Finanzkammer
Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle
Kommunikation, Visuelle Kommunikation
UID-Nummer: DEB11510756

 KIRCHEN VERWALTUNG

KIRCHENVERWALTUNG

Was ist das eigentlich?

- Hier lenken ehrenamtliche Mitglieder zusammen mit dem Pfarrer aktiv die finanziellen, baulichen und personellen Geschicke der Pfarrei.
- Wird von den Pfarrgemeindemitgliedern für 6 Jahre gewählt
- In der Erzdiözese München und Freising gibt es rund 900 Kirchenverwaltungen.

 ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING

Verantwortlich: Erzbischöfliche Finanzkammer
Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle
Kommunikation, Visuelle Kommunikation
UID-Nummer: DEB11510756



**KIRCHEN
VERWAL**

Kirchenverwaltungswahlen 2024

Oberding

MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG



FRIEDRICH KARRER

Krafffahrer, 63

MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG



GEORG ORTHUBER

Landwirt, 60

MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG



HANS-JOACHIM MAGURA

Rentner, 65

MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG



JOHANN LOMMER

Stv. Betriebsleiter, 61

MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG



PETER HUBER

Maschinenbaumeister, 54

MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG



RAIMUND LECHNER

Elektriker, 61

N
TUNG

Kirchenverwaltungswahlen 2024

Niederding

MIT MIR MEHR WIR.  KIRCHEN VERWALTUNG

JAKOB HUBER

Pensionist , 69



MIT MIR MEHR WIR.  KIRCHEN VERWALTUNG

KONRAD POINTNER

Leitender Angestellter, 51



MIT MIR MEHR WIR.  KIRCHEN VERWALTUNG

MARTIN KOLBINGER

Property Manager
Gebäudetechniker, 47



MIT MIR MEHR WIR.  KIRCHEN VERWALTUNG

PETER HUBER

Referent Elektrotechnik, 55



MIT MIR MEHR WIR.  KIRCHEN VERWALTUNG

GISELA KRESSIERER

Verwaltungsfachanges., 50



 KIRCHEN VERWALTUNG

WAHL AM 24. NOVEMBER

Warum wählen gehen?

- Jede Katholikin und jeder Katholik aus der Pfarrei hat ein Stimmrecht.
- Je höher die Wahlbeteiligung, umso größer der Rückenwind für die Arbeit der Kirchenverwaltung!
- Je höher die Wahlbeteiligung, umso größer die Wertschätzung für die ehrenamtlich Engagierten!



ERZBISCHÖFliche FINANZKAMMER
UND FREISING

Verantwortlich: Erzbischöfliche Finanzkammer
Realisierung des Produkts mit der Stabstelle
Kommunikation, Visuelle Kommunikation
UID-Nummer: DEB11510756

Kirchenverwaltungswahlen 2024

Aufkirchen-Notzing-Kempfung

MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG

ALEXANDER JELL

Stv. Schulleiter
Berufsschule, 48



MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG

BERNHARD GERBL

Systemadministrator, 52



MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG

GERTRAUD DANZER

Rentnerin, 70



MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG

ANNELIESE MATTES

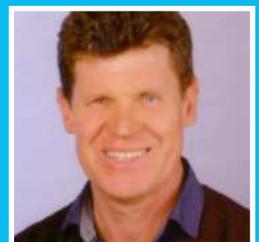
Pensionärin, 71



MIT MIR MEHR WIR. KIRCHEN VERWALTUNG

WOLFGANG REITER

Landwirt, 60



**KIRCHEN
VERWALTUNG**

Kirchenverwaltungswahlen 2024

Eitting-Reisen

MIT MIR
MEHR WIR.



KIRCHEN
VERWALTUNG



KONRAD KRATZER
Landwirt, 52

MIT MIR
MEHR WIR.



KIRCHEN
VERWALTUNG



SANDRA BRAND
Controlling, 44

MIT MIR
MEHR WIR.



KIRCHEN
VERWALTUNG



WERNER GROLL
Maschinenbauer, 55

MIT MIR
MEHR WIR.



KIRCHEN
VERWALTUNG



FLORIAN HUBER
Bauleiter, 49





10 Jahre Pfarrverband Erdinger Moos

Am 1. Mai 2014 wurde der neue Pfarrverband Erding Moos gegründet. Im Rahmen eines gemeinsamen Gottesdienstes in der Kirche St. Georg in Oberding, der von Pfarrer Martin Garmaier zusammen mit Diakon August Bauer und Gemeindefereferentin Rosmarie Huber zelebriert wurde, kamen im Anschluss Haupt- und Ehrenamtliche sowie zahlreiche Gäste zusammen, um im Oberdinger Bürgerhaus auf das Jubiläum anzustoßen.

"Drum püfe, wer sich ewig bindet, ob sich nicht was Bess'eres findet." Diese Weisheit mag möglicherweise bei der Eheschließung funktionieren. Beim Zusammenschluss mehrerer Pfarreien zu einem neuen Pfarrverband ist die Kennenlernphase zeitlich meist knapper bemessen. "Da gab es anfangs schon große Bedenken und auch Sorgen," verriet Pfarrverbandsratsvorsitzender Klaus Fuchs, der an diesem

Abend die Gäste im Bürgerhaus begrüßte. Die drei Pfarreien Aufkirchen, Niederding und Schwaig hatten sich bereits im Jahr 1983 in einer zentralen Verwaltung zusammengeschlossen. Dennoch war nicht nur für den "Neuankömmling", die Pfarrei Eitting, dieser Zusammenschluss eine Herausforderung. Wie soll das künftig funktionieren? Wie können wir unsere lieb gewonnenen Traditionen und Gewohnheiten behalten, mit nur einem Pfarrer für alle? Doch eben dieser Pfarrer, Philipp Kielbassa, stellte sich der Aufgabe, diese Bedenken zu entkräften. "In zahlreichen Treffen, Gesprächen und

Klausurtagungen näherten wir uns an", so Klaus Fuchs. Dabei wurde nicht nur "die Kirche im Dorf gelassen", sondern es wurden im Laufe der Zeit auch die neuen Chancen erkannt. Pfarreiübergreifende Zusammenarbeit - sei es bei gemeinsamen Spendenaktionen, bei der Gestaltung von (Kinder-)Gottesdiensten, im Pfarrverbandsrat, bei der Firm- und Erstkommunionvorbereitung





Seit August 2014 ist das Pfarrbüro in Eitting untergebracht, da die Renovierung des Pfarrhauses Aufkirchen bisher nicht realisiert werden konnte. Dem engagierten Pfarrhaus-Team ist es herzlich egal, von wo aus sie agieren. Wichtiger ist ein gutes Miteinander! (v.l. Uschi Gröppmair, Monika Huber, Diakon August Bauer, KiTa-Verbundsleiterin Andrea Peis und Verwaltungsleiterin Sabine Fellner)

und so vielem mehr - bietet völlig neue Rahmenbedingungen und Perspektiven. Das alles kann jedoch nur gelingen, wenn dem Seelsorge-Team eine beachtliche Anzahl an Ehrenamtlichen unter die Arme greift.

Da die Feier am Erntedank-Wochenende stattfand, nutzte Klaus Fuchs wie auch zuvor schon Gemeindereferentin Rosemarie Huber und Ute Riester im Gottesdienst die Gunst der Stun-

de, um Danke zu sagen. Danke an all jene, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement dem Pfarrverband zu einer geliebten Gemeinschaft machen.

Am Ausgang des Bürgersaals reichten sich auf einem Beistelltisch Lebkuchenherzen aneinander, die als kleines Präsent mit nach Hause genommen werden konnten. Auch, wenn wir im Pfarrverband in den letzten 10 Jahren vielleicht nicht immer "ein

Herz und eine Seele" waren, reißen sich dennoch - genau wie die Herzerl auf dem Tisch - immer mehr gemeinsame Erlebnisse aneinander.

Christine Hofer



Andrea Peis (links) und Monika Fleischmann (rechts) freuten sich über ein Wiedersehen mit ihrem ehemaligen Chef Pfarrer Philipp Kielbassa.



Von links nach rechts: Barbara Berger, Anita Leingärtner, Barbara Stimmer, Anette Fallthäuser, Ursula Gröppmair, Monika Huber, Andrea Peis, Sabine Fellner

In den letzten sechs Monaten haben sich unserem Team zu den vielen bekannten einige neue Gesichter angeschlossen, und daher freuen wir uns, Ihnen unser aktuelles Pfarrbüro Team einmal kurz vorzustellen. Seit April 2024 dürfen wir uns über Frau Sabine Fellner als neue Verwaltungsleitung für den Pfarrverband Erdinger Moos freuen. Frau Fellner steht Ihnen bei allen Fragen rund um das Thema Kirchenverwaltung, Finanzen und Haushalt zur Verfügung. Unser engagiertes Pfarrsekretärinnen – Team hat im Juni 2024 mit Frau Barbara Berger tatkräftige Unterstützung erhalten. Frau Berger und Frau Barbara Stimmer stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, um Ihnen bei Fragen und Anliegen rund um unser gemeinsames Leben zu helfen. Zu unseren Aufgaben gehören die Organisation von Taufen, Trauungen und Beerdigungen sowie die Planung von Gottesdiensten

und besonderen Veranstaltungen. Darüber hinaus kümmern wir uns um die Erstellung unserer Kirchenanzeiger und die Koordination der vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserem Pfarrverband. Die Buchhaltung für die Kirchenstiftungen übernimmt seit vielen Jahren unsere zuverlässige Buchhaltungsfachkraft Frau Monika Huber. Bei Fragen rund um das Thema Buchhaltung steht Sie Ihnen gerne dienstags und freitags zur Verfügung. Ebenfalls im Pfarrbüro Eitting ansässig ist die Verwaltung unseres Kindertageseinrichtungsverbundes mit der langjährigen Verwaltungsleitung Frau Andrea Peis, welche durch ihre engagierten Mitarbeiterinnen Frau Anita Leingärtner (Sekretariat) und Frau Ursula Gröppmair (Buchhaltung) unterstützt wird. In den Räumen der KiTa-Verwaltung laufen alle Angelegenheiten, den KiTa-Bereich betreffend, über die

Schreibtische. Dazu zählen neben der Personalverwaltung, Personalbetreuung auch das Recruiting und das Finanzwesen der vier Kinderhäuser.

Ergänzt wird unser Team durch Frau Anette Fallthäuser, unsere Reinigungskraft und gute Seele des Hauses. Sie sorgt dafür, dass unsere Räumlichkeiten stets einladend und gepflegt sind. Das Pfarrbüro ist Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr sowie dienstags von 13:00 bis 17:00 Uhr für Sie geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sabine Fellner



Abschied Cilly Hofmüller

Am 14. August 2024 hat Cilly Hofmüller ihre letzte Wortgottesfeier in Notzing gehalten. Die Notzinger Ministranten haben es sich nicht nehmen lassen, ihre Cilly dabei zu begleiten. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Singkreis Erdinger Moos unter der Leitung von Josef Weihmayer gestaltet.

Nachdem Gottesdienst waren alle zum Stehempfang ins Bürgerhaus eingeladen, um persönlich von ihr Abschied zu nehmen. Der Pfarrgemeinderat Aufkirchen und die kfd Notzing sorgte für das leibliche Wohl. Diakon August Bauer würdigte die scheidende Wortgottesdienstleiterin, dankte für ihren engagierten Dienst für den Pfarrverband und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.



Die Redaktion des Pfarrbriefes hat Cilly Hofmüller zu ihrer langjährigen Tätigkeit als Wortgottesleiterin in unserem Pfarrverband befragt:

RPB: Seit wann warst du als Wortgottesdienstleiterin im Pfarrverband Aufkirchen/Erdinger Moos im Einsatz und welche Ausbildung hast du dazu gemacht?

Cilly: Gemeinsam mit Peter Bergmann und Gabi Eder habe ich die Ausbildung zur Wortgottesdienstleiterin gemacht und abgeschlossen. Wir sind dann von Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger am 18. Sept. 2003 in Tading (Forstern) in einem feierlichen Gottesdienst beauftragt worden.

RPB: Was hat dich veranlasst diese Ausbildung zu machen?

Cilly: Damals wurde im Dekanat ein Wortgottesdienstleiterkurs angeboten. Gerne habe ich zugesagt, als der damalige Pfarrverbandsbeauftragte Diakon Sebastian Lenz angefragt hat, ob ich mir vorstellen könnte, diese Ausbildung zu machen, um dadurch das Seelsorgeteam zu entlasten.

RPB: Wurdest du in der Anfangszeit unterstützt und was war besonders schwierig für dich?

Cilly: Herr Diakon Lenz hat uns anfangs sporadisch in den verschiedenen Kirchen eingesetzt. Er hat sich die Zeit genommen, anzuhören was wir den Leuten sagen wollten. Das

war für ihn sicher anstrengend, aber für uns sehr beruhigend, da wir ja schon einen kompetenten Zuhörer vorab hatten. Ich habe mich immer schwer getan frei zu reden, deshalb habe ich mir angewöhnt, alles schriftlich festzulegen, damit ich im Notfall darauf zurückgreifen konnte.

RPB: Als Wortgottesdienstleiterin



steht man verschiedenen liturgischen Formen vor. Zu den sonntäglichen Gottesdiensten hast du auch Andachten für verschiedene Gruppen geleitet, Bußgottesdienste, Adventandachten und Kreuzwege gehalten, dich der Kinderkrippenfeiern angenommen oder den Weltgebetstag der Frauen gestaltet. Du hast besinnliche Texte für das jährliche Notzinger Adventsingen gesucht und vorgetragen. An was erinnerst du dich gerne und was hat dir besondere Freude gemacht?

Cilly: Besondere Freude hat mir die Arbeit mit den Kindern gemacht bei der Krippenfeier oder beim Kinderkreuzweg. Vor allem, zu sehen, dass sie mit Begeisterung dabei waren und auch ger-



ne Fürbitten oder Texte gelesen haben.

RPB: Mit Matthias Kessler hat sich jemand aus dem Pfarrverband bereiterklärt sich zum Wortgottesdienstleiter ausbilden zu lassen. Was gibst du ihm für sein ehrenamtliches Engagement auf den Weg?

Cilly: Dem Matthias wünsche ich, dass er auch so viel Mut und Zu-

versicht aus den Texten schöpfen kann. Mir war immer die Erarbeitung der Texte total wichtig, da ich den Anspruch hatte, hinter dem Text, den ich vorgetragen habe zu stehen, weil es nur dann ehrlich bei den Zuhörern ankommt.

RPB: Viele haben deinen Umzug nicht nachvollziehen können. Kannst du nochmals kurz erklä-

ren, warum du diesen Schritt gemacht hast?

Cilly: Viele können nicht verstehen, dass wir weggezogen sind, aber für unsere Familie war und ist es eine gute Entscheidung.

*Wer Angst vor dem Morgen hat,
steckt ewig im Gestern fest.*

Rosemarie Huber
für das PB-Team



Das Kirchgeld – was ist das?

Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

Das Kirchgeld in Bayern ist eine Abgabe, die aus dem sogenannten Stuhlgeld entstanden ist. Im 16. Jahrhundert musste an den geistlichen Gerichtsherrn ein Stuhlgeld entrichtet werden. Es basierte auf dem Stuhlrecht, dass den definierten Platz in der Kirche garantierte, weil die damaligen Kirchen gut gefüllt waren und nicht jeder einen Sitzplatz bekam.

Bayern führte 1892 bzw. 1908 die Kirchensteuer ein. Fest verankert wurde sie in Deutschland 1919 durch die Weimarer Verfassung. Die aktuelle Regelung der Kirchensteuer in Bayern wurde nach dem zweiten Weltkrieg in der Verfassung von 1946 festgeschrieben. Dabei wurde das Kirchgeld, das weiterhin Gültigkeit hat, als gesetzliche Verpflichtung übernommen und bei der Kirchensteuer berücksichtigt. Deshalb beträgt die Kirchensteuer nur in Bayern und Baden Württemberg 8% der Lohn- bzw.

Einkommensteuer. In allen anderen Bundesländern werden 9% berechnet.

Das Kirchgeld ist eine ortskirchliche Steuer nach Art. 20 des Bayerischen Kirchensteuergesetzes und wird in allen Pfarreien erhoben. Es beträgt seit 1955 jährlich 1,50 € (vormals 3,- DM) und ist von allen über 18 Jahre alten Katholiken zu entrichten. Das Kirchgeld verbleibt gänzlich bei der Ortskirche und wird vornehmlich für die Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit verwendet.

Der Pfarrverband mit seinen Kirchenstiftungen bittet deshalb um die Entrichtung des Kirchgeldes. Dazu finden sie hier ein entsprechendes Kuvert. Dies kann im Pfarrbüro, bei den Messen im Klingelbeutel oder in den Sakristeien abgegeben werden.

Die Kirchenstiftungen möchten sich dafür herzlich bedanken und wünschen allen eine ruhige Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Sie können gerne Ihr Kirchgeld auch an nachfolgenden Empfänger überweisen:

Katholische Kirchenstiftung

IBAN: DE34 7509 0300 0002
1763 86
(Liga Bank München)

Verwendungszweck:
Kirchgeld 2024

Hans Magura



MAXimal genial!

heimnis kennt, eben so wenig. Aber wir haben mit einigen ehemaligen Firmlingen gesprochen. Und deshalb wissen wir, Max hat so einiges richtig gemacht!

„Wir möchten dir herzlich für deinen großen Beitrag zur Gemeinschaft danken - viele Momente wären ohne dich nur halb so schön gewesen! Besonders bei der Firmvorbereitung hast du uns mit viel Einsatz und Geduld begleitet. Ein besonderer Dank gilt natürlich auch dem Nikolaus, der uns jedes Jahr aufs Neue mit seinem goldenen Buch auf die Folter gespannt hat. Für deine Zukunft und den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir dir alles Gute!“

Elias (Firmung 2016), Lukas (Firmung 2018), Felix (Firmung 2020) und Benedikt (Firmung 2022)

„Bei den Firmvorbereitungstreffen war fürs leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Süßigkeitenbuffet war immer üppig! Besonders gern erinnere ich mich auch an die wunderschönen Radtouren mit dem Firmlingen nach Altötting. Auch ich bin gerne mehrere Male mitgefahren.“

Christoph, Firmhelfer

Über 10 Jahre lang hat Maximilian Ostermair die Jugendlichen des Pfarrverbandes Erdinger Moos auf die Firmung vorbereitet. Nun hat sich der Religionslehrer im Kirchendienst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wie schafft man es, Jahr für Jahr Jugendliche für den Glauben zu begeistern, ohne dabei als "cringe" abgestempelt zu werden oder voll "random" zu sein? Vielleicht liegt die Lösung darin, den jungen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Möglicherweise ist es noch wichtiger, sich nicht gekünstelt oder "mega-cool" präsentieren zu wollen. Wie dem auch sei, wir wissen es nicht. Und ob Max dieses Ge-



„Meine Firmvorbereitung fand ich richtig gut. In besonderer Erinnerung ist mir der Fahrradausflug nach Altötting und die Gruppenstunden, bei denen wir viel miteinander gelacht haben, geblieben. Du bist so ein herzlicher Mensch.“

David (Firmung 2021)

„Wenn ich an Maximilian Ostermair denke, dann erinnere ich mich immer an die schöne Firmvorbereitung, an sein einzigartiges Engagement und wie sehr er sich für uns ins Zeug gelegt hat! Von all den tollen Ausflügen hin bis zu seinem guten Zuspruch und Begeisterung für den Glauben. Er hat uns immer total herzlich und mit einem Lächeln auf den Lippen begrüßt. Die Gottesdienste gestaltete er modern und einfach passend für Jugendliche! (Für coole Intros war auch jederzeit gesorgt). Außerdem sind wir, nach allen Treffen, mit einem Berg an Süßigkeiten nach Hause gekommen. Einen besseren und gutherzigeren Firmvorbereiter hätte es nicht geben können. Danke!“

Johanna (Firmung 2019)

„Ich erinnere mich sehr gerne zurück an meine Firmung und besonders auch an die Firmvorbereitung. Besonders im

Kopf geblieben ist mir die kurze Kirchenführung in Freising auf dem Domberg und natürlich die Süßigkeiten-Buffets bei jedem Termin. Zweimal habe ich auch selbst mit unserer Band bei den Firmfeiern Musik gemacht. Es war wirklich interessant, das Event aus einer anderen Perspektive mit zu erleben. Max hat nicht mehrmals den gleichen Gottesdienst gemacht, sondern sich immer etwas Neues einfallen lassen. Dabei hat er uns Jugendliche stets von Anfang an mit eingebunden und nach unserer Meinung gefragt. Wir waren also mittendrin anstatt nur mit dabei!“

Michael (Firmung 2016)

„Es ist wirklich bemerkenswert, wie viel Herzblut und Energie Maximilian in unserer Firmvorbereitung gesteckt hat. Er hat so viele Aktionen organisiert und hat auch immer an süße "Nervennahrung" für und gedacht.“

Leni (Firmung 2021)

„Maximilian hat sich immer viel Zeit für uns Firmlinge genommen und viele Ausflüge gemacht. Besonders der Besuch des Freisinger Doms und der Workshop in der "Domberg-Werkstatt", wo wir unser eige-

nes Sigel gestalten durften, hat mir sehr viel Spaß gemacht.“

Xaver (Firmung 2023)

„Max hat sich damals so einiges einfallen lassen. Deshalb waren es schon recht viele Termine. Aber trotzdem hat wirklich Spaß gemacht!“

Lea (Firmung 2019)

„Ich kann mich noch gut an den gemeinsamen Besuch des Münchener Flughafens erinnern. Nach der Airport-Tour haben wir noch den Seelsorger des Flughafens, Franz Kohlhuber, besucht. Seine Erzählungen gingen mir damals echt unter die Haut. Heute arbeite ich selbst am Münchner Flughafen. Immer, wenn ich an der kleinen Kapelle vorbeikomme, denke ich zurück an diesen Tag.“

Anika (Firmung 2022)

„Meine Firmvorbereitung war inmitten der Corona-Pandemie. Das war nicht nur für uns Jugendliche eine schwierige Zeit. Max hat es dennoch geschafft, dass sowohl die Vorbereitung auf die Firmung als auch die Feier selbst ein unvergessliches Erlebnis wurden.“

Franzi (Firmung 2020)





**Missionskreuz
in Aufkirchen
erstrahlt
in neuem
Glanz**



von Philipp Rummel, Schwaig und Lorenz Heilmeier Aufkirchen erledigt.

Wir möchten uns bei den Firmen Mücke, Rummel und Heilmeier ganz herzlich für die kostenlose Restaurierung der Überdachung des Kreuzes ganz herzlich bedanken.

KV Aufkirchen/Notzing
Gertraud Danzer

Durch die umgestürzte Linde im letzten Jahr wurde auch das Schindeldach des Kreuzes (errichtet anlässlich der Mission),

an der Nordwand der Kirche beschädigt. Schreinerei Mücke, Aufkirchen hat sich gleich bereit erklärt, es zu reparieren. Spangler- und Metallarbeiten wurden



*Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de*

Ein herzlicher Dank geht an die Gemeinde Eitting für die großzügige Spende von 1.500 € zur

Überarbeitung der Klöppel für die Glocken der Kirche St. Margaretha in Reisen.

Zudem bedanken wir uns bei den nachfolgenden Firmen/Vereinen für die großzügigen Spenden zur Ministranten-Wallfahrt nach Rom:

- Metzgerei Wiest 100,- €
- Sparkasse Erding 50,- €
- E-Werk Schweiger 250,- €
- Gartenbauverein Notzing 550,- €
- Gemeinde Oberding 1.500,- €

Unsere Gemein- dereferentin Rosemarie Huber hat nach der Wortgottesdienstfeier am 10. März 2024 die Anwesenden in den Stadl nebenan eingeladen. Dort fand wieder mal das bekannte „Fastensuppenessen“ statt. Die Gäste konnten auswählen: Kartoffelsuppe mit und ohne Wiener-Würstchen, Pfannkuchen - oder Mexikosuppe. Die Reisener Ministranten sorgten für die Bewirtung. Viele der jungen Besucher hatten großen Spaß am Billardtisch und dem Kickerkasten. Nach der Suppe wurden Kaffee, Kuchen und Schmalzgebäck angeboten.

Die bereitgestellte Spendenbox auf dem runden Tisch wurde gut gefüllt; dafür „Herzlichen Dank“ an alle Gäste. Der Erlös daraus wird zu gleichen Teilen gespendet, an den Hospizverein in Erding und an die Ministranten für ihre Pilgerrei-



Fastensuppenessen

Reisen

se nach Rom. Vielen lieben Dank an die „Reisener Frauen“ für die Zubereitung der Suppen, Kuchen und dem Kiache-Buffett. Ein herzliches „Vergelts Gott“ allen freiwilligen Helferinnen und Hel-

fern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Rosmarie Maier



Fotos: Hilde Greska



Fastensuppenessen Niederding

Auch in diesem Jahr finden die Vorbereitungen für die Fastenzeit für die kfd Niederding und die Niederdinger Frauen Gruppe NFG bereits wieder im Februar an. Hier wurde begonnen, die Osterkerzen, die jedes Jahr zum Verkauf angeboten werden, zu basteln. Mitte März wurden dann noch die Palmbüschel gebastelt um diese dann gemeinsam mit den Osterkerzen am 17.03.2024 im Hof von Christine Viechter zu verkaufen.

Bereits eine Woche später, am Palmsonntag, fand dann das

jährliche Fastensuppenessen im Niederdinger Bürgersaal statt. Hier gab es ebenfalls noch die Chance, Osterkerzen zu kaufen. In diesem Jahr konnten sich die Besucher wieder auf Pfannkuchen-, Bratspätzle- und Gulaschsuppe freuen. Nach dem alle Besucher gut gegessen hatten, gab es auch in diesem Jahr wieder selbstgebackene Torten und Schmalzgebäck.

Alles wurde wie üblich auf Spendenbasis angeboten. In diesem Jahr wurde die Spende im Rahmen der Jahreshauptversammlung stellvertretend an die Nie-



derdinger Ministranten für die diesjährige Romwallfahrt übergeben.

Simone Huber





Auch heuer durften wir wieder viele Gäste zum Fastensuppenessen im Oberdinger Bürgerhaus begrüßen. Besonders gefreut haben wir uns, dass wieder eine ganze Reihe von Bewohnern aus dem Seniorenheim zu Gast waren. Traditionell traf sich der Pfarrge-

Gäste und vor allem auch um die Besucher aus dem Seniorenheim kümmerten. Außerdem war unser bewährtes Schankteam wieder im Einsatz. Von der Oberdinger Gemeindebücherei wurde wie jedes Jahr ein Mal- und Spieletisch vorbereitet, allerdings lockte das sonnige Frühlingswetter die Kinder eher

meinderat und weitere Helferinnen am Samstag zum gemeinsamen Suppen kochen, den Saal vorzubereiten sowie die liebevoll gebastelten Osterkerzen ansprechend für den Verkauf vorzubereiten. „Viele Hände, ein schnelles Ende“, dieses Sprichwort bewahrheitete sich an diesem Vormittag. Am Sonntag kam auch noch Unterstützung von einer Schar Ministrantinnen, die sich fleißig um das Wohl unserer

nach draußen auf den Spielplatz. Ein inzwischen fester Bestandteil des Fastensuppenessens ist ein Bericht von Kirchenpfleger Hans-Joachim Magura über notwendige Maßnahmen an unserer Kirche. Zum Abschluss standen wie immer Kaffee und Kuchen bereit. Auch dieses Jahr ließ die Auswahl an Torten und Schmalzgebäck keine Wünsche offen, herzlichen Dank an unsere fleißigen Kuchenbäckerinnen.

Außerdem möchten wir uns bei allen bedanken, die auch beim diesjährigen Fastensuppenessen wieder tatkräftig mitgeholfen haben und vor allem auch bei allen, die uns mit großzügigen Sach- und Geldspenden unterstützt haben.

Dieses Jahr wurde der Erlös in Höhe von 900 € an die Hilfsaktion des Erdinger Anzeigers „Licht in die Herzen“ gespendet, die bedürftigen Menschen in unserem Landkreis unter die Arme greift.

Erna Schöttl und Martina Ahlborn



Hurra, der Osterhase war da!

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder ein Ostereiersuchen für Kindergarten- und Grundschul Kinder am "Reisner Stadl" veranstaltet. Nach dem Gottesdienst am Ostersonntag versammelten sich Kinder und Eltern vorm Stadl. Endlich gab Lisa das Kommando "Los geht's!". Eifrig suchten die Kinder auf der Wiese nach den

Süßigkeiten. Voller Freude und mit dem Osterkörbchen an der Hand machten sich Eltern und Kinder auf den Weg nach Hause. Wir freuen uns sehr, dass wieder viele Kinder da waren!

Rosmarie Maier



Heilige Margaretha

Am Schluss der Feier hat der Diakon alle Anwesenden zum gemeinsamen Mittagstisch in den Stadl nebenan eingeladen. Die Gäste konnten auswählen: Verschiedene Würstl mit Kraut, Soße, Senf, Ketchup, Semmel oder Breze. Getränke waren reichlich vorhanden an diesem heißen

herzliches "Vergelt's Gott" allen Helferinnen, Helfern und unseren lieben Gästen. Vielen Dank für diesen gelungenen Festsonntag.

Rosmarie Maier

Am Sonntag, den 21. Juli 2024 wurde in unserem Gotteshaus das Fest zu Ehren der Hl. Margaretha gefeiert. Diakon August Bauer hielt den Wortgottesdienst, für die musikalische Umrahmung sorgte unser Organist Hans Kern.

Sommertag. Am Nachmittag gab es noch Kaffee, ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Schmalzgebäck von den "Reisner Frauen". Auch heuer war wieder die bereits bekannte Spendenbox aufgestellt. Der Erlös kommt unserer Reisener Kirche zugute. Ein



Fotos: Hilde Greska



Eine Demonstration anderer Art

Bei wunderschönem Wetter machten sich Gläubige aus den verschiedenen Orten des Pfarrverbands Erdinger Moos am Dreifaltigkeitssonntag auf den Weg, um ihre persönlichen Anliegen und die Nöte dieser Welt ins Gebet zu nehmen. Dabei haben sie sich eingereiht in die lange Tradition dieses Ortes, die aus einem Gelübde entstand, nachdem die Menschen dieser Gegend von einem bedrohlichen Gewitter verschont blieben.

Gemeinsam wurde dann an der Brunnermühlkapelle ein Wortgottesdienst gefeiert, den Diakon August Bauer und Gemeindeforferentin Rosemarie Huber zelebrierten. Ein herzliches Dankeschön gilt Familie Straßer, allen

Ehrenamtlichen, die mitgeholfen haben bei der Organisation und Durchführung des Bittgangs und des Gottesdienstes. Danke auch an Hans Kern für die musikalische Gestaltung, an Franz Neumaier für seinen Mesner Dienst, und allen Ministranten die da waren.

In ihrer Ansprache nahm Gemeindeforferentin Huber betende Menschen, in den Blick. Frömmigkeit nach außen zu zeigen, erfordert in der heutigen Zeit ganz schön viel Mut. Religiöse Menschen vertrauen auf einen größeren Sinnzusammenhang, den sie Gott nennen. Alle Hoffnungen, Bitten, Klagen und Dank die sie mitteilen nennen sie Gebet. Dabei stellt sich die Frage: „Kann sich die Welt durch unser

Bittgebet verändern“? Auf jeden Fall verändert Beten zuerst und vor allem die betende Person selbst. Sie bleibt nicht in ihren persönlichen Sorgen gefangen, sondern öffnet sich Gott und damit dem Vertrauen ins Leben. Anders als bei den „Protestgängern“ von heute, die der menschlichen Tendenz folgen sich selbst der oder die Nächste zu sein und oftmals allergisch – manchmal auch aggressiv auf die Infragestellung der eigenen Vorstellung und Meinung reagieren, kann Beten für das Leiden und die Nöte anderer sensibilisieren und ist somit auch ein Mittel gegen den Ungeist in unserer Welt.

Rosemarie Huber



Wenn nicht wir – wer dann?

Für die Tafel Erding sammeln wir:

Haltbare und verschlossene Lebensmittel, Geld und Hygieneartikel aller Art



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Im Frühjahr 2022 fand in unserem Pfarrverband die erste Spendenaktion für die Tafel Erding statt. Auslöser war ein Zeitungsartikel der Tafel, die um Unterstützung bat. Immer mehr Hilfebedürftige kamen und kommen wöchentlich zur Ausgabe und die Menge der Spenden war eher rückläufig.

Im April 24 fand die 5. Spendenaktion statt. Immer werben wir mit dem gleichen Aufruf um Unterstützung.

Warum mit dem Satz: Wenn nicht wir, wer dann?

Die Spendenaktionen werden von den Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte organisiert. Zu den Aufgaben der Pfarrgemeinderäte

zählt neben der Unterstützung in der Seelsorge und Liturgie, neben der Organisation von Festen, neben der Seniorenarbeit auch ganz wesentlich caritative Aufgaben. Von unserem christlichen Menschenbild geleitet, fühlen wir uns zur Unterstützung Hilfebedürftiger verpflichtet. Wir können und dürfen nicht wegschauen, wenn Menschen auch in unserem reichen Land zu wenig für ein gutes Leben haben. Aber alleine schaffen wir zu wenig. Deshalb bitten wir Sie, mit uns gemeinsam Gutes zu tun.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die sich an der letzten Spendenaktion beteiligt haben. Insgesamt konnten 133 kg Sachspenden und 430.- € Geldspenden an die Tafel weitergegeben werden.

Im Herbst um das Erntedankfest wird die nächste Spendenaktion stattfinden.

Ute Riester



Die Arbeit der Tafel

Wer wird unterstützt?

Woher kommen die Spenden?

Wie läuft die Verteilung?

Diese Fragen wurden uns am Mittwoch den 18.09.2024 bei einem Infoabend im Pfarrheim Aufkirchen von Frau Petra Bauernfeind beantwortet. Die Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Erding erzählte wie den so ein Ausgabetag abläuft, an dem oft mehr als 200 Kunden versorgt werden. Immer Mittwochs erfolgt in den Räumen am Bahnhof Er-

ding die Ausgabe. Viele Ehrenamtliche sind notwendig um alle Aufgaben zu bewältigen. Die Lebensmittel werden in den Geschäften mit dem tafeleigenem Kleintransporter abgeholt, gesichtet, sortieren, eingelagert und schließlich ausgegeben. Erst wenn genug von einem Produkt für alle da ist, z. B. Kaffee, wird es auch ausgegeben. Ein Großteil der Lebensmittel kommt von

umliegenden Supermärkten, aber auch die beständige Unterstützung durch Privatpersonen, Vereine, Firmen, Schulen oder Kitas ist notwendig. In Erding versorgt die Tafel etwa 900 Menschen, neben Geflüchteten kommen auch viele Rentnerinnen und Rentner. Die Zahl der Bedürftigen ist in den letzten Jahren stets gestiegen. Um den Andrang zu bewältigen hat man auf 14-tägige

Ausgabe umgestellt, jede Woche eine andere Gruppe. Neben der Tafel Erding gibt es im Landkreis noch die Tafel in Dörfern und Taufkirchen. Frau Bauernfeind bedankte sich sehr herzlich für das Engagement unseres Pfarrverbands, welcher seit einigen Jahren immer wieder Sammlungen für die Tafel organisiert.

PGR Aufkirchen/Notzing



Defi – keine Angst davor!!!

Es ist kein Hexenwerk, dieses Gerät zu bedienen!“, erklärte Elmar Bayer aus Eitting, Berufsfeuerwehrmann in München und Ausbilder für Erste Hilfe. Er war am Sonntag, den 25. Februar unser Referent des kirchlichen Frühschoppens im Gasthaus Postwirt. Herr Bayer erklärte gut 30 Zuhörern anhand eines Übungstorsos, was Kammerflimmern bedeutet, wie man einen Defibrillator anlegt und was davor noch zu tun ist. Zuerst den Notruf unter der Telefonnummer 112, Situation und Zustand der Person erklären, Herzdruckmassage beginnen, Atemspende im Wechsel. Solange, bis Defi bzw. Notfallteam eintrifft. „Nach dem Start des

mobilen, sprechenden Geräts folgt man den Erklärungen und Anweisungen. Für eine Person mit Herz-Kreislauf-Stillstand wäre es am schlimmsten, wenn man gar nichts tut!“ Wüssten Sie auf Anhieb, wo der nächste Defi hängt? Eine gute Frage! In Eitting gibt es zwei - einen am FC Fußballplatz, den anderen im Eingang der Schulturnhalle. Der nächste befindet sich in Reisen direkt am Stadl hinter der Kirche. In fast allen Rathäusern, Schulen oder Sportgeländen, Feuerwehren und auch öffentlichen Gebäuden sind die Kästen mit dem grünen Symbol



zu finden. Eine Liste der aktuellen Defi-Standorte findet man auch auf ed-live.de.

Vielen Dank an Elmar für den interessanten Vortrag.

PGR Eitting-Reisen
Petra Zollner

Liste einiger Defibrillatoren:

- FC Eitting Sportgelände
- Turnhalle Grundschule Eitting
- Gemeinde Oberding
- Dreifachturnhalle Oberding
- FC Schwaig Sportplatz
- Stockschützen Aufkirchen
- TC Oberding Tennisanlage
- FC Langengeisling Sportplatz
- Hagebau Erding Infostation
- Anne-Frank-Gymnasium Erding
- Eisstadion Erding
- Terme Erding
- in vielen VR Banken und öffentlichen Gebäuden





Ein wunderschönes und emotionales Konzert mit dem Ensemble „Spirito“ aus Erding erlebten die vielen Besucher in der Oberdinger Kirche. Der Anlass dazu war der Jahrestag der Weishaupt-Orgel. Seit nunmehr 10 Jahren leistet sie ihren klangvollen Dienst. Der Pfarrgemeinderat, die Kirchenverwaltung und der Kirchenchor wollten mit dieser Veranstaltung „Danke“ sagen.

Im 1. Teil des Konzertes stand die Orgel als Solo- wie auch als Begleitinstrument im Mittelpunkt. Mit seinen sorgfältig ausgewählten Musikstücken brachte Organist und Moderator Franz Maier die vielfältigen Klangfarben der Orgel perfekt zum Klingen. Ob als Begleitung für Ira Maria Scholz - deren angenehmer, kräftiger Sopran die Kirche erfüllte -

als auch für Instrumentalstücke der Flötistin Katharina Schmidl, dem Violinisten Alexander Scholz und dem Cellisten Kilian Maier, brachte das Ensemble abwechslungsreiche Musik zu Gehör.

Im 2. Teil wechselten die Interpreten in das Kirchenschiff und die Besucher konnten nun sehen, wer die wunderschöne Musik, von Klassik bis Film- und Popmusik darbietet.

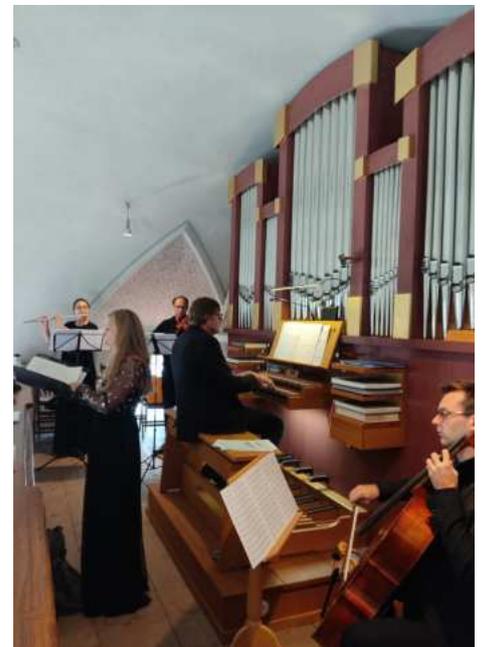
Franz Maier moderierte das Konzert behutsam mit interessanten, nachdenklichen, aber auch wohlthuenden Texten rund um den Begriff des Dankens. Er führte so passend zum nächsten musikalischen Werk.

Die Zuhörer wurden angeregt z. B. für das Licht des Morgens zu danken, oder vielleicht eine Sekunde der 86.400 Sekunden des Tages zu verwenden um jeman-

dem Danke zu sagen. Weiter ging er auf das Wort „Zufriedenheit“ ein. Mit dem heutigen Trend „immer mehr, immer höher, immer weiter“ verliert das Wort „Zufriedenheit“ leider immer öfter seine Bedeutung.

Die begeisterten Zuhörer erklatschten sich am Ende des Konzertes eine Zugabe. Nach dem abschließenden Dank an die Interpreten für die wunderschöne Musik, lud Kirchenpfleger Hans-Joachim Magura alle noch ins liebevoll dekorierte Bürgerhaus zu einem Umtrunk ein. Hier hatte Reinhard Heuer in seiner Fotoausstellung den Orgelbau anschaulich dargestellt. Einige Damen vom Kirchenchor bereiteten vorab ein reichhaltiges Buffet mit Häppchen für die Gäste vor. Bei Sekt oder einem Bierchen wurden noch lange angeregte Gespräche geführt. Somit war der Abend für die begeisterten Besucher ein Ohren-, Augen- und Gaumenschmaus.

PGR Oberding, Erna Schöttl





Klangandacht: träumen – hoffen – leben

Am Sonntag, den 3. März, gestaltete der Projektchor „SimSalaSing“ in der Pfarrkirche St. Georg in Eitting eine Klangandacht mit dem Titel: träumen – hoffen – leben. Unser Ziel war es, durch Lieder und geistliche Impulse den Besuchern Raum und Zeit zu geben für Sehnsüchte und Träume von einer besseren Welt. Zu hören waren neue geistliche Lieder wie z.B. „Und ein neuer Morgen“, „Anker in der Zeit“ und „Es drängt mich meine

Seele dir zu danken“. Zum Abschluss der Andacht brachte der Chor dann auch einen altbekannten Pop-Song von der Gruppe „Münchner Freiheit“ – „Solange man Träume noch leben kann“ zu Gehör. Begleitet wurden die Sänger/innen von Johannes Rothenaicher am Klavier. Gemeindereferentin Rosemarie Huber war für die geistlichen Texte und die Leitung der Andacht verantwortlich und wurde von Claudia Dorfner und Ute Riester unterstützt.

Besonders gefreut haben wir uns über die zahlreichen Besucher und das schöne Feedback zu unserer Klangandacht.

Am Samstagabend, 7.12.24 um 18:30 Uhr ist eine musikalische Adventsandacht geplant mit Liedern und Texten rund um das Thema „Licht“. Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder zahlreiche Besucher den Weg nach Eitting in die Kirche finden.

Manuela Schorr

Danken und Teilen— Erntedankfest im Pfarrverband

Auf den Bildern ist die wunderbare Vielfalt von Obst und Gemüse zu sehen, die die Altäre in unseren Kirchen an den Erntedankwochenenden zeigt. Oft findet sich auch eine wunderschöne Erntekrone. In jeder Pfarrei konnte ein Gottesdienst stattfinden. Und es finden sich jedes Jahr viele Spender und viele Ehrenamtliche, die die Altäre aufbauen. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Nach den Gottesdiensten wurde entweder von der Landjugend, von Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte oder von den Ministranten Erntedankbrote verkauft. Der Erlös dieses Verkaufs kommt meistens einem caritativen Zweck zugute. So wurde z.B. in Reisen für Maximilian Wagner gespendet, der wegen einer Querschnittslähmung finanzielle Unterstützung braucht oder in Aufkirchen wurde der Erlös der Tafelspende hinzugefügt.

Aber nicht nur bei den Gottesdiensten wurde für die Ernte gedankt. Auch in den Kindergärten wurde darüber gesprochen. In Aufkirchen, Schwaig und Eitting fand eine Andacht mit Diakon Bauer statt. Danach durften die Mädchen und Buben alles Obst und Gemüse mit in den Kindergarten nehmen. Dort hat es sicherlich die Brotzeit bereichert und so konnten die Kinder die Früchte nicht nur sehen und riechen, sondern auch schmecken.

Zum Erntedank gehört für uns nicht nur das Danken. Wie könnten wir in unserem Wohlstand beim Danken bleiben? Seit Frühjahr 2022 sammeln wir 2x jährlich für die Tafel Erding. In der ersten Oktoberwoche konnten Geld- und Sachspenden abgegeben werden. Insgesamt kamen 203 kg Sachspenden und 1.029,70 € zusammen. Wöchentlich werden mit diesen Spenden Bedürftige aus unserem Landkreis unterstützt. Allen Spendern und Beteiligten danken wir herzlich!



Zum Treffpunkt am Dorfplatz in Schwaig fanden sich rund 25 Personen aus

dem gesamten Pfarrverband am letzten Freitag im Oktober ein. Die Abfahrt mit dem Bus Richtung Freising war um 14.15 Uhr.

Wir wurden mit dem Bus zum Freisinger Bahnhof gebracht. Von hier aus ging es zu Fuß die knapp 500 m auf der Bahnhofstraße entlang Richtung Innenstadt. Von dort konnte man entweder zu Fuß die rund 130 Stufen hoch gehen. Oder alternativ mit der im Mai 2024 neu eröffneten Dombergbahn die 22 Meter Höhenunterschied (barrierefrei) auf den Domberg überwinden. Somit ermöglicht es allen Gästen, schnell, bequem und sogar kostenfrei auf das Domberg-Plateau zu gelangen und die dort befindlichen Gebäude und Institutionen zu erreichen. Das Erzbistum München und Freising übernahm die Baukosten in Höhe von rund 5,8 Millionen Euro. Den Betrieb und die Betriebskosten übernimmt die Stadt Freising.

Durch die Landesausstellung und den Dom in Freising führte uns äußerst kompetent Frau Sandra Angermaier, Kreisheimatpflegerin.

Start war hier am Diözesanmuseum. Zuerst gingen wir zum Domplatz hinüber, wo in rund 15 Minuten ein kurzer Einblick über die Entstehung und die Hintergründe erzählt wurde. Weiter ging es dann zum Eingangsbereich des Freisinger Doms, wo wir viel über den Inhalt der gesamten Einrichtung (besonders den Bildern) erfahren durften. Hier wurde auf die Kirche in Isen St. Zeno als kleine Schwester und sogar teilweise als Vorbild verwiesen.

Anschließend ging es dann wieder zurück zum Diözesanmuseum zur Landesausstellung.

Hier wurden wir in knapp zwei Stunden über die Zeitgeschichte (besonders über Freising) ab dem 8. Jahrhundert, (Bayern im frühen Mittelalter) über die Säku-



larisation 1802 bis heute informiert. Es wurde über die letzte 1300 Jahre seit der Ankunft vom Korbinian im Jahre 724 in Freising in weltlichen / politischen und in geistlichen Vorgängen bestens dargestellt und sogar teilweise verzaubert. Hier nur ein paar Sachen, die hängen geblieben sind. Bücher, Schriften/Texte, Kelche, Kreuze, Kleidungen, Bauten und sogar ein Bär konnte in diesem Rundgang durch das Museum bewundert werden.

Nach den Führungen fuhren wir um 17.30 Uhr Richtung Massenhäuser. Um kurz vor 18.00 Uhr kehrten wir in den „Landgasthof Hepting“ zum Abendessen ein. Hier konnte man den schönen Tag in hervorragenden Gesprächen ausklingen lassen. Alle waren sich einig,

es war ein sehr informativer Tag bei dem jeder was mitnehmen konnte. Kurz vor 20 Uhr ging es wieder in den Bus und wir machten uns in Richtung Schwaig auf.

Wir bedanken uns bei der hervorragenden Organisation durch Frau Ingrid Hintermayer.

Robert Maier
PGR Schwaig

**„Ich lüewe Flammküeche!“
(elsässisch für:
„Ich mag Flammkuchen!“)**



**Pilgerfahrt des Pfarrverbandes Erding Moos
ins Elsass**

Das Elsass ist ein tolles Reiseziel! Dass es am Ende dann aber so viele Anmeldungen gab, hat mich echt überrascht“, freut sich Hans Kern, der die Reise ins deutsch-französische Grenzgebiet organisiert hatte. So wurde kurzerhand aus einem Reisebus ein Doppeldeckerbus und Zimmer in einem zweiten Hotel hinzugebucht, um am Ende alle 68 Reiselustigen aus dem Pfarrverband unterbringen zu können.

Vier Tage Pilgerfahrt standen auf dem Programm. Der erste Stopp war die Kurstadt Baden-Baden, über die der ehemalige US-Präsident Bill Clinton einst sagte: „Baden-Baden ist so nice you have to name it twice.“ Dieser Meinung waren auch die Besucher aus Erding, die bei frühlinghaften Temperaturen die Stadt zu Fuß erkundeten und im Rahmen dieser Stadtführung auch den

Thermalbrunnen am Friedrichsbad besuchten. „Ich muss Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie das Thermalwasser aufgrund des zu hohen Arsengehalts nicht trinken dürfen“, klärte die Stadtführerin auf. Dennoch schwören wohl so einige Einheimische auf die Heilkraft des Wassers aus den zahlreichen Stadtbrunnen.

Die weiteren Tage führten uns nach Straßburg, auf den idyllischen aber leider wolkenverhangenen Odilienberg und nach Colmar, die Stadt in Frankreich mit den wenigsten Regentagen im Jahr. „Kaum hatte unser Stadtführer das verkündet, prasselte ein sintflutartiger Regen auf uns herab“, erinnert sich Hans Kern. Doch bei knusprigen Flammkuchen und einem Gläschen Cabernet Sauvignon lässt es sich durchaus auch drinnen aushalten. Oder wie der Elsässer

sagen würde: „Das isch aui nit iwel.“

Christine Hofer





Kirchenfahrt nach Bad Aibling

„Ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich schon einmal so viele Anmeldungen für eine Kirchenfahrt hatte“, ließ Klaus Fuchs die Mitfahrenden sichtlich erfreut wissen.

Für die Besucher zeigte sich nicht nur Pfarrer Philipp Kielbassa, sondern auch Bad Aibling selbst von seiner besten Seite. „Heute ist der erste Tag seit langem, an dem die Sonne dem Nebel Herr werden konnte“, begrüßte Pfarrer Kielbassa gut gelaunt die Gäste aus der „alten Heimat“, die bei strahlendem Sonnenschein die Kirche Mariä Himmelfahrt betraten. Im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst zeigte Mesner Georg Baumann die Besonderheiten des beeindruckenden Gotteshauses auf, das im Jahr 2019 nach einer über zweijährigen Sanierungsphase die Pforten für die Gläubigen wieder öffnen konnte.

Bei der anschließenden Einkehr im Gasthaus nahm sich Pfarrer Kielbassa dann ausreichend Zeit für Gespräche mit seinen Gästen aus dem Pfarrverband Erdinger Moos, wobei die drängendste Frage wohl war: „Lebt es sich denn hier in Bad Aibling besser, als Stadtpfarrer?“ Doch wie wir ihn kennen, fiel die Antwort des Seelsorgers wohlgesonnen und diplomatisch aus. Es sei in vielerlei Hinsicht anders - andere Strukturen, andere Gegebenheiten, andere Herausforderungen. Doch scheint der Neuanfang für Pfarrer Philipp Kielbassa hier im Landkreis Rosenheim geglückt zu sein. Und das gönnen wir ihm von Herzen.

Den Bad Aiblingern gönnen wir es natürlich auch, dass sie fortan mit „unserem“ Pfarrer die Gottesdienste feiern dürfen. Denn immerhin haben wir hier in Erding die größte Therme der Welt...

Christine Hofer

Wenn Sie auf dem Internetportal Wikipedia nach „Bad Aibling“ suchen, erfahren Sie dort, dass die oberbayerische Stadt im Landkreis Rosenheim mit Bayerns ältestem Moorheilbad Jahr für Jahr eine Menge Touristen anzieht. Besonders Rheumageplagte schwören auf den Badetorf, der hier als traditionelles Heilmittel Anwendung findet. Auch Bayerns jüngstes Thermalbad, die Therme Bad Aibling, mag ein Grund für einen Besuch dieser malerischen Stadt im Mangfalltal sein.

Doch ziehen diese Highlights auch Besucher aus dem Pfarrverband Erdinger Moos an? Immerhin haben wir die größte Therme der Welt quasi direkt vor der Haustüre. Und im Moorgebiet zwischen Erding und Freising

mag zwar kein Badetorf zu finden sein, aber ein gratis Kneipp-Bad im eiskaltem Wasser der Isar bringt sicherlich nicht nur den Kreislauf, sondern auch die müden Gelenke in Schwung.

Doch seit dem 1. Dezember 2023 gibt es einen wirklich triftigen Grund dafür, warum sich zur diesjährigen Kirchenfahrt mit dem Ziel „Bad Aibling“ besonders viele Teilnehmer angemeldet haben. Seit fast einem Jahr ist Bad Aibling nämlich die neue Wirkungsstätte unseres ehemaligen Pfarrers Philipp Kielbassa. Knapp 80 Gläubige aus dem ganzen Pfarrverband machten sich am letzten Oktober-Sonntag auf, um dem Seelsorger einen Besuch abzustatten. Organisator und Pfarrverbandsratsvorsitzender Klaus Fuchs hatte dafür extra einen Doppeldecker-Bus gechartert.



KOMMUNIONSKINDER

Aufkirchen	
Bredtmann	Patricia
Greinsberger	Sebastian
Heilmeyer	Leopold
Heilmeyer	Lorenz
Kerger	Luis
Kerner	Samuel
Keßler	Sarah
Kurowski	Raffael
Kurzbuch	Finja
Liegl	Maria
Notzing	
Elgner	Karolina
Lobermeier	Rosalie
Matejicek	Jonas
Rios Bachmeier	Meredith
Schmid	Sophie
Schmidt	Gabriel
Niederding	
Endlmaier	Mia
Frischmann	Charlotte
Loider	Benedikt
Neumaier	Niklas
Oberding	
Gruber	Sofia
Hamann	Elias
Marques Natal	Ines
Notka	Emilia
Schmid	Jonathan
Schmid	Marinus
Schwaig	
Blumrich	Carina
Brunner	Pia
Fischler	Benno
Kreuzpointner	Elias
Kreuzpointner	Ronja
Netzer	Alois
Schrott	Nicole
Schubel	Maximilian
Sedlmaier	Verena
Skolud	Luca

Eitting	
Brückl	Eva
Huber	Maria
Huber	Quirin
Huber	Veronika
Hufschmid	Sebastian
Knidlberger	Felix
Köckeis	Antonia
Maier	Lorena
Marschall	Sophia
Neudecker	Thomas
Neudecker	Siegfried
Rummel	Katharina
Scharl	Romy
Scharl	Vroni
Söhl	Emelie
Stadler	Thekla
Stöckl	Josefine
Vincenti	Sophia
Zollner	Leonhard
Reisen / Freising	
Aigner	Emily
Bemmann	Alicia
Huber	Benno
Käser	Simon
Straßer	Mia
Willer	Leon

Bild: Besim Mazhiqi /
Erzbistum Paderborn
In: Pfarrbriefservice.de



Aufkirchen-Notzing-Niederding



Eitting-Reisen



Oberding-Schwaig



Weite Hosen und schlechtes Schuhwerk?



Keine gute Idee!

Firmung to go, das erste Treffen der Firmlinge 2025

Wer an diesem verregneten Oktobersamstag nicht mit wasserfesten Schuhen zum Reiserer Stadl kam, der wusste bald, dass er Pech gehabt hatte...

Denn als wir komplett waren und unseren Begleitblock für die kommenden drei Stunden bekommen haben, liefen wir, begleitet von einem Jugendleiter und von unserem Diakon Gustl Bauer los Richtung Reiserer Moos. An insgesamt 5 Stationen auf unserem Weg haben wir zusammen gebetet, uns Lieder angehört und unseren Block ausgefüllt. Ziemlich am Anfang haben wir uns den Song „Leichtes Gepäck“ angehört, um für diesen Spaziergang erstmal alles Schwere loszuwerden. Das Ganze nannte sich „Firmung to go“ und gelaufen sind wir wirklich viel. Richtig lus-

tig wurde es auch und zwar an der zweiten Station. Dort teilten wir uns in Gruppen mit vier bis sieben Leuten ein und mussten mit zusammengebundenen Füßen durch das hohe Gras bis zur Ziellinie laufen. Mit einem guten Rhythmus hat das auch jeder geschafft. Wir haben darüber nachgedacht, was wir loswerden wollen, wer uns sehr nahe steht und auf was wir stolz sind. Außerdem haben wir unser Vertrauen gegenüber unseren Freunden getestet indem wir uns fallen gelassen haben und ein Anderer uns wieder aufgefangen hat. Ganz am Schluss gab es noch eine kleine Andacht in der Reiserer Kirche.

Insgesamt war es ein schöner und lustiger Vormittag, auch wenn manche am Anfang sicher skeptisch waren.

Nikola Huber



Firmung Vormittag, Freitag, 21.03.2025, 9.30 Uhr

Berger	Emma	Eitting
Ciconti	Chiara	Schwaig
Forstner	Constantin	Reisen
Friedrich	Timmy	Niederding
Grimmer	Luca	Eitting
Gutsche	Marcus	Eitting
Hauke	Sophia	Eitting
Hofmaier	Dominik	Niederding
Huber	Johannes	Eitting
Huber	Theresa	Reisen
Huber	Lisa	Reisen
Huber	Nikola	Reisen
Kitzbichler	Rosalie	Niederding
Köckeis	Julia	Reisen
Kohlhuber	Felix	Eitting
Kolbinger	Moritz	Niederding
Kressirer	Magdalena	Niederding
Kreuzpointner	Johanna	Eitting
Krumpholz	Elisa Valentina	Erding
Kübelsbeck	Amelie	Niederding
Landbrecht	Helene	Niederding
Lerch	Tim	Eitting
Matošević	Magdalena	Niederding
Mittermayer	Lena	Niederding
Mutzbauer	Moritz	Eitting
Neudecker	Marie	Eitting
Niedermayer	Selma Eva	Eitting
Quentmeier	Alisa	Eitting
Raßhofer	Jonas	Niederding
Raßhofer	Julia	Niederding
Renner	Carina	Eitting
Speckmaier	Sofia	Marzling
Stadl	Vinzenz	Eitting
Straßer	Eva	Reisen
Streicher	Sebastian	Eitting
Streicher	Hannes	Eitting
Strobl	Lilly	Niederding
Wenzel	Ferdinand	Reisen
Zollner	Lucia	Eitting

Firmung Nachmittag, Freitag, 21.03.2025, 14 Uhr

Ahlborn	Hannah	Oberding
Aigner	Clara	Oberding
Bauer	Thomas	Oberding
Biewer	Luca	Oberding
Bitzmann	Laila	Oberding
Bredtmann	Emilia	Aufkirchen
Eisenhauer	Mia	Oberding
Fiala	Senta	Oberding
Fleischmann	Katharina	Aufkirchen
Franzspeck	Benedikt	Notzingermoos
Fruth	Leopold	Oberding
Gerbl	Benedikt	Oberding
Green	Gabriella	Notzing
Hellinger	Ida	Schwaig
Hipp	Freya	Aufkirchen
Huber	Lina	Oberding
Hupfer	Laura	Aufkirchen
Kurzbuch	Lilli	Aufkirchen
Lobermeier	Pius	Hallbergmoos
Nützl	Paulina	Notzing
Otto	Alexander	Aufkirchen
Otto	Natalie	Aufkirchen
Reischl	Sebastian	Notzing
Reiss	Saskia	Aufkirchen
Reiss	Jessica	Aufkirchen
Renner	Elisabeth	Schwaig
Resch	Katharina	Notzing
Rest	Magdalena	Aufkirchen
Schleicher	Lara	Notzing
Schmid	Johannes	Oberding
Schmid	Korbinian	Oberding
Schmid	Anna	Oberding
Schubel	Leopold	Schwaig
Sepp	Sophia	Oberding
Sepp	Crispin	Oberding
Stürzer	Lea	Oberding
Teixeira Da Silva	Beatriz	Oberding
Teixeira Da Costa	Maria	Oberding
Trejo Bachmeier	Yahir	Notzing
Wachinger	Katharina	Notzing
Ziegler	Lena	Oberding

Der KiTa-Verbund geht online!

4 Kinderhäuser
 380 Kinder im Alter von 11 Monaten
 bis zum Schuleintritt
 100 Mitarbeitende
 mehr als
 10 Auszubildende pro Jahr

...und jetzt auch noch Instagram

FOLLOW US ON



Instagram

Der KiTa-Verbund Erdinger Moos hat seit dem Herbst 2024 einen eigenen Instagram-Account. Zusätzlich zu unserer Webseite www.pv-erdinger-moos/kita-verbund unterhält der Katholische Kindertageseinrichtungsverbund Erdinger Moos (Trägerstiftung: Pfarrkirchenstiftung St. Johann Baptist, Aufkir-

chen) eine Onlinepräsenz auf der sozialen Plattform „Instagram“.

Hier gewähren wir euch spannende Einblicke in die Arbeit des Trägers und des KiTa-Verbundes, teilen Bilder von unseren Aktivitäten und Veranstaltungen und halten euch über Neuigkeiten auf dem Laufenden.

Wir freuen uns auf viele Follower und Interessenten!

Unsere Instagram-Adresse lautet:

@kita_verbund_erdinger_moos

Andrea Peis, Verbandsleitung

KiTa-Verbund Erdinger Moos

Wir stellen ein:

♥ **Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)**
 in Aufkirchen, Eitting, Oberding und Schwaig

Wir bilden aus:

♥ **Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)**
 in Aufkirchen, Eitting, Oberding und Schwaig

kinderhaus_aufkirchen
 kinderhaus_st.georg_eitting
 haus_der_kinder_st.korbinian

Infos bei Andrea Peis
 Tel. 08122/999838-14
 kita-verbund-erdinger-moos@gmx.de

KiTa-Verbund Erdinger Moos

Wir bieten:

- ♥ eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in offenen, wertschätzenden Teams
- ♥ Vergütung nach AFD (entspricht TVöD), Jahressonderzahlung, betriebliche Altersversorgung und ggf. Münchenzulage bzw. Kinderbetreuungszuschuss
- ♥ SuE-Zulage
- ♥ die Möglichkeit und Förderung der kontinuierlichen Weiterbildung und persönlichen sowie beruflichen Weiterentwicklung, auch Teamfortbildungen
- ♥ Zahlreiche Zusatzleistungen, Mitarbeiterrabatte, Jobticket, umfangreiche Gesundheits- und Fitnessangebote
- ♥ Eigene Kitaplätze
- ♥ Kaffee, Tee und gesunde Pausensnacks während der Arbeitszeit
- ♥ Betriebsfeiern- und ausflüge



Challenge accepted!

Sich von Herausforderungen nicht überfordern lassen, das kluge Verständnis zu besitzen sich Hilfe zu holen und den Wert unserer Gemeinschaft zu erkennen, um sich daran zu erfreuen und zu wachsen, das sind einige der Dinge, welche wir den Kindern im Kinderhaus vermitteln.

Hinderlich in der Vermittlung von diesen Werten sind im Alltag oft Medien- und Konfliktworte, rechtliche Vorgaben, örtliche Gegebenheiten und nicht zu erfüllende Elternwünsche, die sich oft nur schwer verbinden lassen und für Spannungen und Herausforderungen verantwortlich sind.

Als familienergänzende Einrich-

tung positionieren wir uns klar, direkt und sprechen es laut aus:

Beobachtend, beratend und unterstützend stehen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten allen Familien zur Seite. Hierbei sind wir in unserer fachlich fundierten Rolle keine Wunscherfüller oder reine Betreuungseinrichtung. Auch wollen wir nicht über Herausforderungen wegtäuschen, lächeln und einfach wie gewohnt weitermachen.

Unser Ziel ist ein stets kompromissloses, kindgeprägtes, positiv lösungsorientiertes Handeln zum Wohl aller Kinder des Kinderhauses und im Rahmen der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

Dieses Ziel ist unsere tägliche Herausforderung und erfordert von den Angestellten, den Familien und allen im Hintergrund tätigen Personen eine enorme Flexibilität, Fachlichkeit und Kreativität.

Nur durch ihre Expertise kann der Raum entstehen, das Kinderhaus Eitting durch Herausforderungen zu tragen, Raum für neue Entwicklungen zu schaffen und steife, veraltete Muster zu durchbrechen.

So sind wir dankbar, nehmen das Engagement unserer Fachkräfte nicht als selbstverständlich an und blicken trotz vieler Veränderungen positiv in das kommende Kinderhausjahr.

Für unsere Kinder nehmen wir die Herausforderungen an und freuen uns auf jegliche Unterstützung!

Kinderhaus Eitting





Nach den Osterferien wurde im Kinderhaus Aufkirchen zusammen mit den Kindern das Spielzeug verabschiedet und die spielzeugfreie Zeit angekündigt. In einer spielzeugfreien Zeit wird der Wert sogenannter wertfreier, angeblich unnützer Dinge sichtbar gemacht. Mit diesen Materialien werden die Kreativität und Fantasie der Kinder angeregt, indem sie damit spielen und experimentieren dürfen. Das Projekt „Spielzeugfreie Zeit“ läuft immer in einem bestimmten Zeitrahmen ab. Die Kinder aus dem Kindergarten und der Krippe im Kinderhaus haben altersgemäß den Projektverlauf bestimmt. Sie wurden gut darauf vorbereitet, Ideen besprochen

und nach Möglichkeit umgesetzt, auch Lösungen für Fragen gesucht. Innerhalb dieser Zeit standen den Kindern Möbel und Decken sowie Alltagsgegenstände zur Verfügung. Es wurde weitestgehend auf gezielte Aktivitäten seitens der Mitarbeitenden verzichtet. Die Feiern und Feste im Jahreskreis, Geburtstage, das Turnen und Förderangebote fanden natürlich regulär statt. Der Alltag wurde von den pädagogischen Mitarbeitenden intensiv begleitet. Dabei galten dieselben Gruppen- und Spielregeln wie vorher. Die Vorteile der Zeit sind mitunter die Stärkung der Kreativität und Fantasie, da die Kinder auf das vorgefertigte Spielzeug verzichten und ihre Ideen mit Alltagsmaterialien umsetzen dürfen. Weiterhin wird die Selbstständigkeit erweitert, da die Kinder sich selbst um den Aufbau ihres Spielortes und dem Spielverlauf kümmern. Die Perspektivenübernahme der Kinder erweitert sich, da die Kinder im Rollenspiel verschiedene Sichtweisen einnehmen und der Blick auf eine Situa-

tion erweitert wird. Zeitgleich wird die Problemlösefähigkeit ausgebaut, da beim Fehlen eines Gegenstandes auf andere Materialien zurückgegriffen wird. Auch das Konsumverhalten kann in der spielzeugfreien Zeit hinterfragt werden, da die Alltagsmaterialien zum einen zweckentfremdet werden, zum anderen nicht unendlich zur Verfügung stehen. Das Ende der spielzeugfreien Zeit ist variabel und wurde auch gemeinsam mit den Kindern abgesprachen. Dann wurde das Spielzeug schrittweise wieder in den Alltag zurückgeholt, wobei sich die Gruppen gut überlegt haben, welches Spielzeug wieder im Gruppenraum wohnen darf. Bei einer Kinderumfrage hat das pädagogische Personal dann erfahren dürfen, was den Kindern in dieser Zeit besonders gefallen hat und was sie am meisten ver-



misst haben. Dadurch haben auch die Mitarbeiterinnen und die Eltern viele Erfahrungen und Erkenntnisse gewonnen. Das Projekt „Spielzeugfreie Zeit“ spiegelt auch Aspekte der Nachhaltigkeit wider und greift Ideen und Umsetzungen zum Umweltschutz auf. Gerade für diese Thematik, sehen die Mitarbeite-

rinnen aus dem Kinderhaus Aufkirchen es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben, die Kinder altersentsprechend zu sensibilisieren. Diese Aufgabe ist auch in der hauseigenen Konzeption verankert: „Als kirchliche Einrichtung wollen wir im alltäglichen Umgang miteinander Religion und Glauben lebendig erfahren lassen ... Weitere Kernpunkte einer solchen Erziehung sind die Hinführung zu einer positiven Sicht der Welt als Schöpfung Gottes. Daraus resultiert ein respektvoller und behutsamer Umgang mit den Ressourcen unserer Erde.“ Dies wiederum setzt voraus, das Dinge und Materia-

lien wertgeschätzt werden und die vielen Voraussetzungen und Mühen zum Heranwachsen und zur Herstellung erkannt werden.

Für das Kinderhaus Aufkirchen
Adelheid März
Hausleitung



Wer will fleißige Handwerker sein?



Schachteln aller Art waren sehr gefragt



Wir machen Musik!

Ein neues Kindergarten- und Krippenjahr beginnt im Haus der Kinder St. Korbinian in Schwaig



Im Haus der Kinder Schwaig spielt der christliche Glaube eine zentrale Rolle, insbesondere in den Monaten September bis Dezember. In dieser Zeit bereiten wir uns gemeinsam mit den Kindern auf einige der wichtigsten Feste des christlichen Kalenders vor. Das Erntedankfest, die besinnliche Adventszeit und natürlich Weihnachten stehen im Mittelpunkt. Mit kindgerechten Geschichten, Liedern und kreativen Aktivitäten

lernen die Kinder, warum wir für die Ernte dankbar sind, was es bedeutet, sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten, und warum Weihnachten ein Fest der Freude und Nächstenliebe ist. Neben den christlichen Traditionen ist es uns ein großes Anliegen, den Kindern zu vermitteln, dass nicht alle Menschen dieselben Feste feiern oder an denselben Gott glauben. In unserer vielfältigen Gesellschaft gibt es viele Glaubensrichtungen, und auch diese nehmen wir im Kinderhaus behutsam auf. Wir erklären den Kindern auf einfache und verständliche Weise, dass es andere Religionen gibt, die ihre eigenen Feste und Bräuche haben. Dabei lernen die Kinder, dass die Welt bunt und voller unterschiedlicher Kulturen und Überzeugungen ist. Die Vermittlung dieser Vielfalt erfolgt spielerisch und im Rahmen der täglichen Aktivitäten, etwa durch Geschichten aus anderen Religionen, durch das Kennenlernen von Symbolen oder durch Ge-

spräche über die Bedeutung von Festen in anderen Glaubensgemeinschaften. Unser Ziel ist es, den Kindern die Werte von Respekt, Offenheit und Toleranz mitzugeben. Sie sollen verstehen, dass es in Ordnung ist, wenn Menschen unterschiedliche Überzeugungen haben, und dass dies unsere Gemeinschaft bereichert. Der katholische Haus der Kinder Schwaig möchte so nicht nur christliche Werte vermitteln, sondern auch die Türen für die Vielfalt des Glaubens und des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft öffnen. Wir glauben, dass dies den Kindern hilft, mit einem offenen Herzen und einem respektvollen Umgang auf die Welt zuzugehen. Mit großer Freude und Zuversicht blicken wir auf das kommende Kindergarten- und Krippenjahr 2024/25. Besonders stolz sind wir darauf, dass unser gesamtes Team aus dem Vorjahr komplett geblieben ist – es gab keine Abgänge, so dass wir mit einem eingespielten und erfahrenen Team in das neue Kindergartenjahr starten können. Diese Kontinuität in der personellen Besetzung bietet uns die wunderbare Möglichkeit, auf den gemeinsamen Erfahrungen des letzten Jahres aufzubauen und die Kinder auch weiterhin in gewohnter Weise individuell und liebevoll zu begleiten. Da unser Team bereits hervorragend eingespielt ist, können wir von Anfang an nahtlos an die erfolgreiche Arbeit des Vorjahres anknüpfen. Die gegenseitige Vertrautheit im Kollegium und die wertvolle Zusammenarbeit ermöglichen es uns, weiterhin ein hohes Maß an Qualität in der Betreuung zu gewährleisten. Dies erlaubt uns auch, unsere pädagogischen Konzepte stetig wei-





terzuentwickeln und den Kindern eine stabile, vertraute Umgebung zu bieten, in der sie sich sicher und geborgen fühlen. Dank dieser starken personellen Basis sind wir bestens gerüstet, um im Kinderhausjahr 2024/25

Am Mittwoch den 23. Oktober war es endlich soweit! Im Rahmen des diesjährigen Herbstfestes wurde auch der neue Gartenbereich des Kindergartens Oberding feierlich eröffnet. Nachdem sich die Kindergartenkinder und Erzieherinnen mit selbstgedichteten bayerischen Gstanzn bei allen Beteiligten des Gartenumbaus, sowie bei Bürgermeister und Gemeinderat, bedankt hatten, ging es raus in den Garten. Hier konnten Eltern und Kinder nun den neuen Spiel- und Erlebnisberg sowie die beiden Holztipis bestaunen. Hier finden jeweils sechs Kinder Platz zum Spielen. Der Berg ist zu jeder Jahreszeit Erlebnis-, Wahrnehmungs- und Spielort. Egal ob im Sommer bei Wasserspielen oder im Winter bei einer kleinen Fahrt mit Rut-



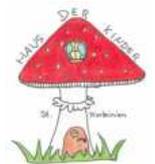
viele neue Projekte und Aktivitäten umzusetzen. Ob kreative Angebote, thematische Projektwochen oder spannende Ausflüge – unser Team freut sich darauf, den Kindern auch in diesem Jahr wieder eine abwechslungsreiche und lehrreiche Zeit zu bieten. Gleichzeitig können wir unsere bewährten Angebote weiterführen und dabei noch intensiver auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen. Eine besondere Stärke unseres Teams zeigt sich auch beim Übergang von der Krippe in den Kindergarten. In diesem Jahr verlief dieser Übergang besonders harmonisch und erfolgreich. Dank unserer frühzeitigen Vorbereitung konnten wir die Kinder schon im Juni und Juli behutsam auf ihren Wechsel in die jeweiligen Kindergartengruppe vorbereiten. Die “Kleinen” hatten die Möglichkeit, ihre zukünftige Grup-

pscherl oder Schlitten. Der Weg hinauf führt die Kinder über Wiese, Holzterrasse oder Steinweg.

Zunächst wurde der Garten, besonders aber der Erlebnisberg, von Diakon Bauer gesegnet. Danach eröffnete Bürgermeister Bernhard Mücke mit ein paar Worten und dem offiziellen Schnitt durch das rote Band am Schlittenhügel den neuen Gartenbereich. Im Anschluss ging es zum gemütlichen Teil über. Die Gäste konnten sich an dem üppigen und vielfältigen Buffet bedienen, welches von allen Eltern vorbereitet und mitgebracht wurde. Nach der Stärkung ging es am Ende des Festes noch einmal

pe zu besuchen, die neuen Erzieherinnen / Erzieher kennenzulernen und erste Kontakte zu den älteren Kindern zu knüpfen. So wurde die Eingewöhnung im neuen Umfeld erleichtert, und die Kinder konnten sich von Anfang an sicher und wohlfühlen. Mit diesem starken Fundament starten wir voller Elan in das neue Kindergartenjahr und freuen uns auf alles, was uns erwartet. Wir sind überzeugt, dass das Kindergartenjahr 2024/25 dank unseres beständigen Teams und der vielfältigen Möglichkeiten für die Kinder zu einem besonders schönen und erfolgreichen Jahr wird!

Frank Strzybny



Ein Ort zum Spielen, Wahrnehmen und Erleben

an die Arbeit und die Kinder durften mit Mama und Papa ihre Laternen für St. Martin basteln. So konnten sie sich auf den Martinsumzug mit ihren Igelaternen freuen.

Elternbeirat KiGa Oberding





„Lasset die Kinder zu mir kommen!“

Zu diesem Thema hat das Kindergottesdienstteam des Pfarrverbandes zum am 7. Juli 2024 zum Kindergottesdienst auf dem Niederding Spielplatz eingeladen.

Leider machte das schlechte Wetter dem Unterfangen einen Strich durch die Rechnung. Deshalb wurde der Garten zum Märchen von Oscar Wilde vom „Selbstsüchtigen Riesen“ in der Kirche mit Tüchern und Blüten gestaltet. Gebannt lauschten die Kinder dieser Geschichte wie sich der egoistische Riese zu einem Kinderfreund veränderte. Er hat erkannt, dass die Ursache für die Kälte in seinem Leben seine Selbstsucht war und dass Kinder mit ihrer Spontanität, Direktheit und Lebensfreude glücklich machen.

Nach der anschließende Bibelgeschichte wie Jesus die Kinder zu sich rief und segnete, nahmen Eltern und Kinder die Einladung sich gegenseitig zu segnen gerne

war. Allen hat dieser mutmachende Zuspruch gutgetan und Freude bereitet. Diese wurde auch durch die fröhlichen Lieder mit viel Bewegung unterstützt. So war das schlechte Wetter draußen schnell vergessen. Fröhlich, mit viel Sonne im Herzen und einem Ausmalbild haben sich alle verabschiedet.

Veränderung im Kindergottesdienstteam

Nach vielen Jahren des Engagements im Kindergottesdienstteam des Pfarrverbandes haben Astrid Stöckl, Sandra Brand (beide Eitting) und Monika Fleischmann (Aufkirchen) aufgehört. Ein ganz großes Dankeschön für diesen wertvollen Dienst, Kindern den christlichen Glauben nahe zu bringen. Neu im Team sind Christina Westermaier (Eitting), Vera Reitingner (Niederding) und Juli Neumaier (Oberding).

Programm Kinderkirche:

KINDEBIBELTAG für Kindergarten u. Schüler/innen 1.-2. Klasse. (5 bis 8 Jahre)

**Samstag, 16. November 2024
10.00 bis 13.00h**

**Thema: LICHTZEIT Reisen
Stadl**

(Anmeldung erforderlich)

Kindersegnung

Sonntag, 29. Dezember 2024
10.30 Uhr Notzing

Kar- u. Ostertage

Palmsonntag 13. April 2025

10.30 Uhr Reisen

Kinderkreuzweg 18. April 2025

10.00 Uhr Eitting

Osterfeier für Kinder Karsamstag

19. April 2025 18.00h Ort wird noch bekannt gegeben

Wassergottesdienst

Sonntag, 6. Juli 10.30 Uhr
Notzinger Weiher

Rosemarie Huber

Die Mischung macht's!



Frau muss nicht unbedingt Medizin studiert haben, um hier gleich die richtige Diagnose stellen zu können. Die Rede ist vom Männerschnupfen! Ja, wir Frauen und auch Herbert Grönemeyer wissen: "Männer sind so verletzlich, Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich!" Doch was wäre ein Frauenfasching, wenn die Lacher - natürlich nur an diesem Abend und ganz ausnahmsweise - nicht auf die Kosten des starken Geschlechts gehen? Und so durften sich die zahlreichen Besucherinnen beim Eitinger Fischerbräu nicht nur über lustige Sketche, sondern auch über zauberhafte Tanzeinlagen und die Super-Hit-Playlist von DJ Jose freuen.

Das Jahresprogramm der kfd bot auch heuer wieder eine gelungene Mischung aus Geselligkeit und gemeinsamen mit Anpacken. "Im Mai haben wir uns beim 100jährigem Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Gaden beteiligt", erzählt kfd-Chefin Ingrid Maier. Ebenso wurden natürlich wieder in der Osterzeit Kerzen und Palmbüscherl angefertigt. Genügend Zeit zum Reden und Zuhören hingegen bot der

Frühstücksbrunch und die Grillfeier. "Generell möchte ich mich ganz herzlich bei allen Frauen bedanken, die unsere Frauengemeinschaft - egal ob mit Kuchen Spenden, bei Arbeitsinsätzen oder sonst wo - immer fleißig unterstützen."

Im Kalender sind schon wieder die nächsten Termine für die Damen der kfd Eitling - Reisen rot angestrichen. "Natürlich sind wir wieder beim Eitinger Christkindlmarkt mit einem Stand vertreten", so Ingrid Maier. "Besonders freue ich mich auch schon auf unsere Fahrt zum Christkindlmarkt nach Halsbach und auf unsere traditionelle Adventsfeier." Da gibt es natürlich dann keine Witze über das starke Geschlecht. Versprochen!



kfd Eitling - Reisen



Geschichte dieser Kirche verschaffte. Musikalisch wurde die Maiandacht diesmal vom Chor aus Jarzt und von Frau Kahl, Organisatin und Chorleiterin der Pfarrei, wunderbar gestaltet. Mit guten Texten und schönen Mari-

Nachbarortschaft nach Großeißenbach zur Einkehr im Gasthaus Fischer. Bei schneller, guter Bewirtung und schmackhaften Essen konnte man den Abend entspannt ausklingen lassen.

Ingrid Hintermayer
KFG Schwaig

Mit fast zwei vollen Bussen machten sich die Frauen aus dem Pfarrverband Erdinger Moos auf den Weg nach Jarzt, zur Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt um dort mit Frau Gemeindereferentin Rosemarie Huber die Maiandacht zu feiern. Vor Beginn der Andacht fand eine kleine Kirchenführung durch den Kirchenpfleger, Herrn Hans Schertl, statt, welcher uns sehr kompetent und auf unterhaltsame Art einen kleinen Einblick in die

enliedern war es wieder eine gelungene Maiandacht der Kath. Frauengruppen und für einige sogar mit Gänsehaut-Feeling durch den wunderbaren Gesang des Chores! Nach der Maiandacht fuhr man in die



Jahreshauptversammlung 2024

Am 18.06.2024 fand die jährliche Hauptversammlung der kfd Niederding und der Niederding Frauen Gruppe NFG statt. Um 18:00 Uhr begann die Versammlung im Niederdingers Bürgersaal mit einer Maiandacht, musikalisch und inhaltlich gestaltet von Hans Kern. Nach einem sehr guten Abendessen begann der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung. Christine Viechter begrüßte alle anwesenden und übergab das Wort an die Schriftführerin Simone Huber. Sie las einen kurzen Rückblick

des vergangenen Jahres vor. Im letzten Jahr gab es vor allem Gratulationen zu Geburtstagen oder verschiedene öffentliche Veranstaltungen wie etwa den Weiberfasching, eine Fahrt zum Tina Turner Musical oder den jährlichen Besuch eines Christkindlmarktes. Als letzter offizieller Punkt standen Ehrungen auf der Tagesordnung. Ehrungen gibt es für langjährige Mitgliedschaften. Folgenden Personen wurde eine Urkunde und eine Rose durch Christine Viechter und Simone Huber überreicht:

70 Jahre Mitgliedschaft

Luise Haun, Maria Maier, Erna Preis

45 Jahre Mitgliedschaft

Martha Fink, Otilie Möhle, Maria Häckl, Magdalena Hofmaier, Katharina Kronast, Magdalena Kübelsbeck, Elisabeth Miehlich, Franziska Neumaier, Anges Schrödl, Regina Strobl, Gertrud Weindl, Mechthilde Zech

40 Jahre Mitgliedschaft

Maria Preis

35 Jahre Mitgliedschaft

Ingrid Biller, Anneliese Maier, Karin Ascher, Paula Sellmeier, Theresia Stemmer

Im Anschluss daran ging die Jahreshauptversammlung in den gemütlichen Teil über.

kfd Niederding/NFG



"A g'scheida Kirta dauert bis zum Irta. Es ko se a schicka bis zum Migga."

Seniorenkirchweih in Reisen

Diese altbayerische Weisheit kennen sicherlich einige der gut 75 Seniorinnen und Senioren, die an diesem Mittwoch Nachmittag die Kirchweihfeier besuchten. Bei Kaffee, Kuchen und frisch gebackenen Kirchweihnudeln genossen sie das gemütliche Beisammensein im Reisner Stadl. Wie immer sorgte die kfd Eitting - Reisen dabei für eine hervorragende Bewirtung. Doch nicht nur das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Zusammen mit Ernst Stockheim an der "Ziach" und Hans Kern ließ auch die passende musikalische Umrahmung nicht lange auf sich warten. Genuss, gemeinsamer Gesang und bayerische Gemütlichkeit - da könnte Kirchweih doch glatt bis zum Pfinzda dauern!

kfd Eitting - Reisen





Heilige Nacht

Eine Weihnachtslegende
nach Ludwig Thoma
gelesen von Doris Lex

am Sonntag, 22. Dezember 2024
um 18:00 Uhr in der
Kirche St. Georg Oberding

Musikalische Einstimmung auf die
Weihnachtszeit
Stimmungsvoll umrahmt vom
Reithofner Zwoagsang und
Harfenmusik

Eintritt frei – freiwillige Spenden zugunsten krebskranker Kinder
Veranstalter: Pfarrgemeinderat Oberding



Adventsandacht der KFG Schwaig

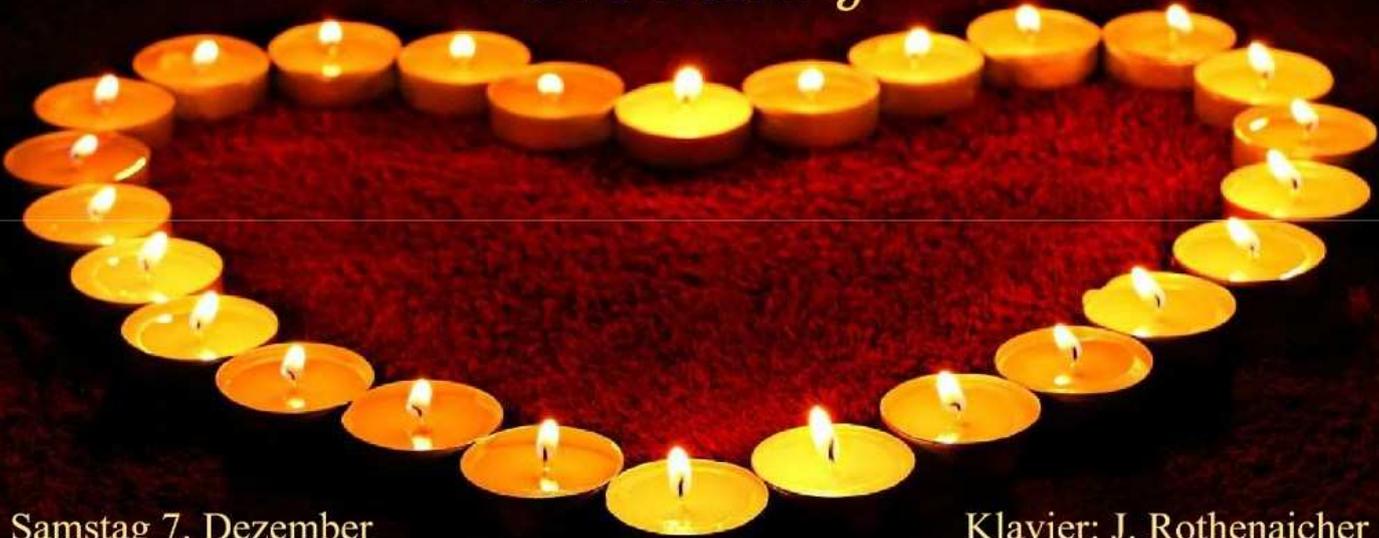
am 01.12.2024
um 14.00 Uhr
in der Kirche St. Korbinian Schwaig



Anschließend sind alle herzlich eingeladen
zur Adventsfeier im Bürgerhaus Schwaig.

Führungskreis der Frauengruppe

Musikalische Adventsandacht mit Simsalasing



Samstag 7. Dezember
um 18:30 Uhr
in der Pfarrkirche Eitting

Klavier: J. Rothenaicher
Chorleitung: Manuela Schorr
Besinnliche Texte: Rosemarie Huber

TERMINE

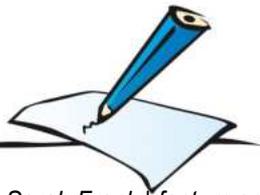


Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

Fahrt zum Christkindlmarkt Gut Wolfgangshof in Zirndorf bei Nürnberg am 08.12.2024. Anmeldung bei Christine Viechter (08122901046). Kosten 40€ gegen Vorkasse.

Fahrt ins Musical zu Cinderella nach Füssen am 12.01.2025. Genauere Daten werden im Gemeindeanzeiger bekannt gegeben.

Weiberfasching am 28.02.2025 im Niederdinger Bürgersaal. Genauere Daten werden im Gemeindeanzeiger bekannt gegeben.



25. November 2024

UN-Gedenktag „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen“



Jedes Jahr am 25. November nutzen wir den internationalen Aktions- und Gedenktag der Vereinten Nationen, um Gewalt betroffenen Frauen eine Stimme zu geben, die Öffentlichkeit aufzuklären und konkrete Forderungen bezüglich Gewaltschutz und -prävention an die Politikerinnen heranzutragen.

Podien, Vorträge und Kundgebungen prägen in diesen Tagen den Veranstaltungskalender.

Der kfd-Diözesanvorstand lädt an diesem Tag zu einem Gottesdienst mit anschließendem Vortrag nach Buch am Buchrain, Dekanat Erding, ein.

Wir wollen gemeinsam für Frauen beten, die Gewalt erfahren oder erfahren haben, sowie auf ausbeuterische Strukturen aufmerksam machen.

Termin: Montag, 25. November 2024

Zeit: 18:30 Uhr

Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin, Buch am Buchrain,

Hauptstr.14, 85656 Buch am Buchrain

mit Gemeindefereferentin Bettina Ruhland

Anschließend:

- Vortrag von Polizistin Frau Linner der Polizeiinspektion Erding zum Thema Häusliche Gewalt
- Spendenübergabe der Gottesdienstspenden an Frau Johanna Schad vom Frauenhaus Erding

Hintergrund: Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit ca. 260.000 Mitgliedern der größte katholische Verband in der Bundesrepublik. Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter www.kfd.de. Im Erzbistum München und Freising hat der Verband ca. 6.500 Mitfrauen. www.kfd-muenchen.de

Herzliche Einladung zum adventlichen Rorate Gottesdienst

Donnerstag, 05.12.2024, Kempfing – St. Jakobus
um 18.30 Uhr, anschl. Besuch vom Nikolaus

Samstag, 07.12.2024, Notzing – St. Nikolaus

Samstag, 21.12.2024, Reisen – St. Margaretha

jeweils um 6.30 Uhr

Im Anschluss an die beiden Gottesdienste findet ein kleines Frühstück statt.



Pfarrverband
Erdinger Moos

WEIHNACHTSWÜNSCHE

Stellen Sie sich vor, es würde uns gelingen, die Weihnachtszeit wie damals als Kind zu verbringen. Auf dem Wunschzettel wird all das geschrieben und gemalt, was Gott sei Dank das Christkindl kauft - und natürlich auch bezahlt. Die Adventszeit wäre eine halbe Ewigkeit lang. „Welches Türchen ist heute beim Adventskalender dran?“

Für die meisten von uns sieht es ganz anders aus. Wir hetzen von Termin zu Termin - „Kommt morgen wirklich schon der Nikolaus?“ Doch mitten im Kaufrausch und dem Glühwein im Stehen, können wir den Zauber der Adventszeit nicht sehen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen Zeit zum Entdecken. Zeit, um das Kind in uns und die Erinnerung zu wecken. Zeit zum Staunen, zum Träumen und zum Lachen. Um die Adventszeit für uns alle ganz besonders zu machen!

Monika, Christine und Markus
vom Pfarrbrief-Team



Pfarrbüro Eitting

A: Hofmarkstraße 8, 85462 Eitting
T: (0 81 22) 99 98 38 - 0
F: (0 81 22) 99 98 38 - 30
E: pv-erdinger-moos@ebmuc.de
I: www.pv-erdinger-moos.de

Bürozeiten

Mittwoch, Freitag 08.30 – 12.00 Uhr
 Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr
 und 13.00 – 17.00 Uhr

Montag und Donnerstag geschlossen

In allen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch außerhalb der Öffnungszeiten telefonisch an das Pfarrbüro und lassen sich durch den Anrufbeantworter an einen Seelsorger weiterverbinden!

Pfarrbrief-Redaktion E:
 pfarrbriefe@gmx.de

Verwaltung**Kirchenstiftungen****Sabine Fellner**

Verwaltungsleiterin

Barbara Stimmer**Barbara Berger**

Pfarrsekretariat

Monika Huber

Buchhaltung

Kirchenpfleger/-innen**Hans-Joachim Magura**

Verbundpfleger Kirchenstiftungshaushalt

Gertraud Danzer

Aufkirchen, St. Johann Baptist

Bernhard Gerbl

Notzing, St. Nikolaus

Thomas Hobmeier

Schwaig, St. Korbinian

Martin Kolbinger

Niederding, St. Martin

Hans-Joachim Magura

Oberding, St. Georg

Anton Hintermaier

Eitting, St. Georg

Helmuth Kobler

Reisen, St. Margaretha

Seelsorger

Pfarrer Martin Garmaier - Administration

Pater Jacek Chamernik - Seelsorger

August Bauer - Diakon

Rosemarie Huber - Gemeindeferentin

Pfarrverbandsrat- u.**Pfarrgemeinderatsvorsitzende**

Klaus Fuchs

Pfarrverbandsrat

Ute Riester

Aufkirchen, St. Johann Baptist

Brigitte Netzer

Schwaig, St. Korbinian

Christine Adlberger

Niederding, St. Martin

Erna Schöttl

Oberding, St. Georg

Klaus Fuchs

Eitting, St. Georg

Verwaltung Kindertagesstätten

Andrea Peis

Verwaltungsleiterin

Ursula Gröppmair

KiTa-Buchhaltung

Anita Leingärtner

KiTa-Sekretärin

Kinderhäuser**Aufkirchen**

A: Am Kirchberg 2a

L: Adelheid März

T: (0 81 22) 5 42 75

E: st-johann.aufkirchen@kita.ebmuc.de

Schwaig

A: Möslstraße 21

L: Veronika Irl

T: (0 81 22) 76 70

E: st-korbinian.schwaig@kita.ebmuc.de

Oberding

A: Hauptstraße 62

L: Sabine Franz

T: (0 81 22) 8 65 87

E: st-martin.oberding@kita.ebmuc.de

Eitting

A: Lindenstr. 30

L: Sabrina Erdmann

T: (0 81 22) 64 80

E: st-georg.eitting@kita.ebmuc.de

Herausgeber

Pfarrverband Erdinger Moos

Verantwortlich für den Inhalt

Pfarrverband Erdinger Moos

Redaktion

PGR-Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung

C. Hofer, M. Michalski, M. Jeschonek

Druck

GemeindebriefDruckerei

Auflage

2800 Stück, zweimal jährlich

